

1

Niedersachsen
zeigt Vielfalt* ...

QNN-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neufassung der Satzung • zukünftige QNN-Struktur

HERZLICH WILLKOMMEN

*in Hannover
28. Oktober 2017*

FAHRPLAN

11–13 Uhr Begrüßung • Formales • Berichte in Rück- und Ausblick

13 Uhr Mittagssnack

ab 13:45 Uhr Bericht AG „Strukturentwicklung“ • Anträge und Beschlüsse • Selbstverständnis • Satzung • Geschäftsordnung • Mitgliederordnung

anschließend:

Stimmen aus der Mitgliedschaft • Formales • Abschied

BERICHT 2017

Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt*“

Professionalisierung • Modellprojekte
Öffentlichkeitsarbeit • Empowerment

ZIELE

1

QUEERE INFRASTRUKTUREN STÄRKEN

Die Aktivitäten für queere Belange und Bedarfe sind bislang in hohem Maß ehrenamtlich getragen und geleistet worden. Es gab wenig Beteiligung der kommunalen Regelstrukturen. Die Kampagne ermöglicht die Professionalisierung.

ZIELE

2 MODELLPROJEKTE

Trans* und inter sind erst kürzlich beachtete Bedarfsgruppen und auch lesbische Themen sind lange Zeit nicht ausdrücklich in der Förderung gewesen. In Modellprojekten werden Nachholbedarfe bearbeitet und landesweite Strukturen aufgebaut.

ZIELE

3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

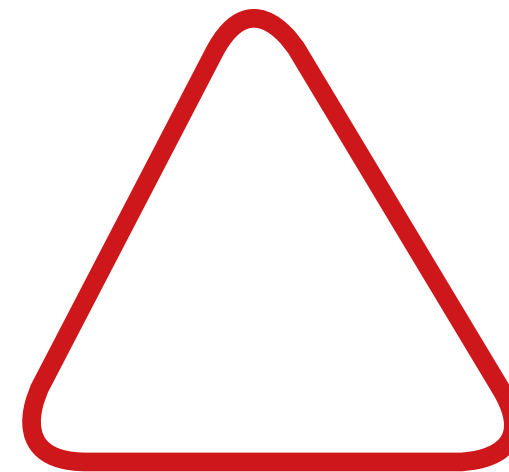
PR, Give-Aways und Medienarbeit sind typischerweise mit „Kampagne“ verbunden. Es gibt drei Kategorien: bestehende regionale Aktivitäten vor Ort sichtbarer für alle machen, die Unterstützung und Haltung des Landes wahrnehmbar machen, queeren Alltag und queere Themen zeigen.

ZIELE

4 EMPOWERMENT

Selbstverständlichkeit

Resilienz und
Selbstakzeptanz



Vorbilder
und Wissen

8

...UND DAS QNN?

Die Kampagne hat unsere Arbeit sehr verändert.

frühere QNN-Arbeit

- Förderkoordination: Projekte bewerten, Projekte einwerben und initiieren, Hauptantrag, Verwaltung und Abrechnung
- seit 2013: Erprobung und Entwicklung der Verbandskultur („vom SFN zum QNN“)
- erste eigene (Modell-)Projekte: Goldmarie, LiN

aktuelle QNN-Arbeit

- das bisherige – plus:
- das Volumen der Kampagnenmittel mit den Möglichkeiten der queeren Trägerschaften in Einklang bringen
- Professionalisierung auch im QNN: vom 2-Mann-Betrieb zum QNN-Team
- mehr eigene Trägerschaft



Queere Menschen in Niedersachsen

- Für sie arbeitet das QNN, um ihren Lebensalltag und ihre Bedarfe geht es im Rahmen „klassischer“ öffentlicher Aufgaben.

QNN-Mitglieder

Menschen, die Vertretung sind für:

- Vereine und Institutionen der queeren Community Nds.
- Gruppen ohne Rechtsform (Stammtisch, SHG, Frauencafé...)
- lassen sich zur QNN-Arbeit berichten (Transparenz)
- fassen Beschlüsse für Vorstand und QNN (Partizipation)

QNN-Vorstand

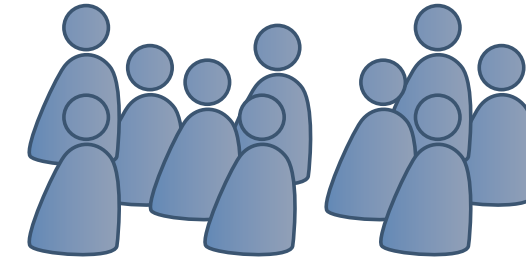
- sind verantwortlich für die Art, wie das QNN arbeitet
- verhandeln miteinander die unterschiedlichen Bedarfe und Interessen der Menschen in Niedersachsen (nicht der Institutionen!)
- sind in Förderentscheidungen eingebunden
- Im Vorstand gibt es drei bis vier geschäftsführende Vorstände, die intensiver, z. Zt. über monatliche Meetings, mit dem Tagesgeschäft zu tun haben und mehr Zeit für Repräsentanz investieren.

QNN-„Geschäftsstelle“

- zwei gleichberechtigte Geschäftsführende
z. Zt. 1x lesbisch und 1 x schwul
- Verwaltungs-Teammitglieder
- Projekt-Teammitglieder / Koordinierende für bestimmte Arbeitsbereiche (z.T. in Kooperation mit Trägern, dort arbeitend und/oder angestellt)

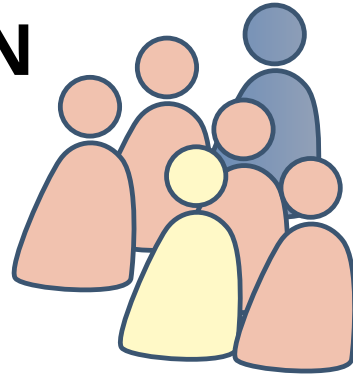


Queere Menschen in Niedersachsen

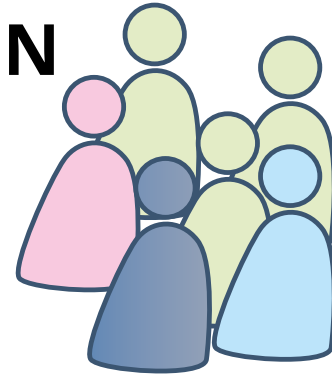


QNN-Mitglieder

SFN



LiN



TiN



IM LV Nds



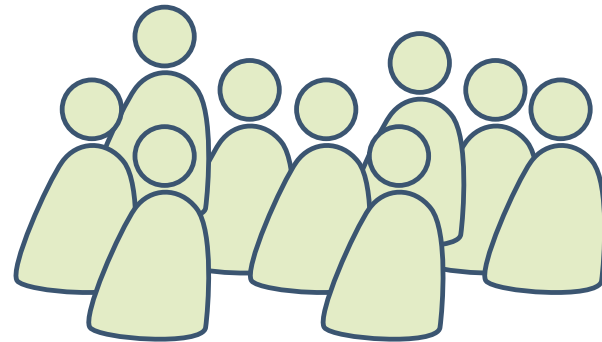
Die 3 QNN-Netzwerke (z.T. im Aufbau) + IM Nds

- Die Teilnahme ist unabhängig von eigenen ehrenamtlichen oder beruflichen Aktivitäten zu LSBTI*: Personen, statt Institutionen
- Die Teilnahme ist unabhängig von QNN-Mitgliedschaften
- öffentlich bekannte Netzwerktreffen, z.B. LiN-Sommerfest, 2018 gibt es 3 Netzwerk-Arbeitswochenenden im Waldschlösschen + 1 QNN-Wochenende als Resonanzraum und ThinkTank



Lesbische* Frauen* in Niedersachsen

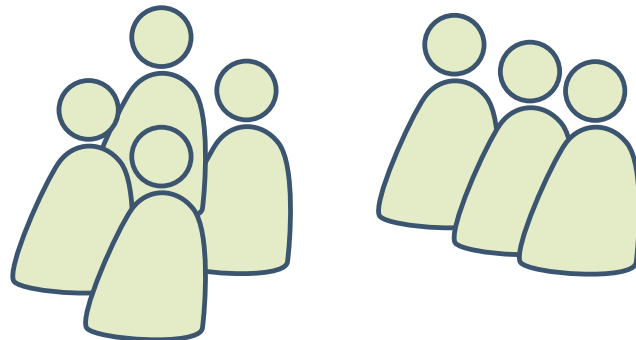
- Für sie arbeitet das QNN, um ihren Lebensalltag und ihre Bedarfe geht es im Rahmen „klassischer“ öffentlicher Aufgaben.
- LiN - Lesbisch in Niedersachsen vernetzt sie.



LiN – Lesbisch in Niedersachsen

Selbstorganisiertes Netzwerk

- Austausch persönlich und „institutionell“
- gemeinsame Initiativen
- Ziele und Bedarfe lesbischer* Frauen* in Nds. sammeln
- geplant/vorgeschlagen: Vorschlagsrecht für Vorstandsposten



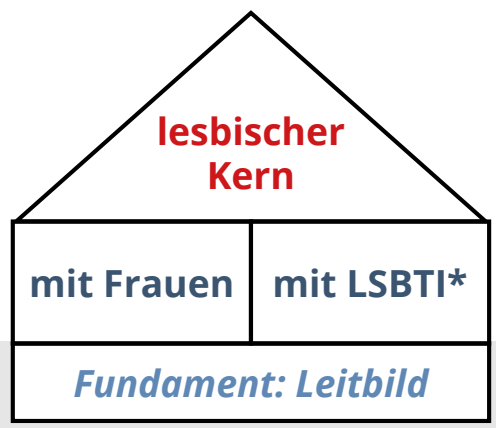
Arbeitskreis / IG / LiN-AG...

- Sichtbarkeit: Aktionen, Material, Inhalte für QNN-Publikationen
- Alter? z.B. in Kooperation mit Lesben & Alter (Bundesebene)
- LiN-SommerFest
- Dyke*Marches / LesbenMärsche 2018



LiNettes / lesbische* Frauen* im QNN

- **Mitgliedschaft:** Wählen, den Kurs mitbestimmen, informiert sein
- 1 frauenliebende Frau als geschäftsführende Vorstandsfrau
- 1 Vertreterin / Sprecherin für LiN im Gesamtvorstand kann, muss aber nicht auch aktiv sein für das Netzwerk oder AGs
- lesbische Geschäftsführung: Ausschreibung durch das QNN, Auswahl durch (geschäftsführenden) Vorstand



LiN | Unsere Vision

Wir arbeiten dafür, dass sich das alltägliche Leben frauen*liebender Frauen* in Niedersachsen verbessert:

- frei entfalten & entscheiden
- selbst-bewusst werden & sein
- gewaltfrei leben

LiN | Unsere Mission

Zuhören, mitreden, mitgestalten. Maßnahmen und Projekte unterstützen, Menschen vernetzen. Hör- und sichtbar sein.

- Netzwerk in Niedersachsen
- Interessenvertretung
- Projektförderung

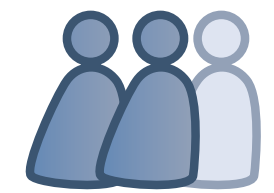
Welche Ziele verfolgt LiN – und wie?

	<i>kurz- / mittelfristig</i>	<i>mittel- / langfristig</i>	<i>strategisch / gesellschaftlich</i>
lesbischer Kern Ziele, die nahezu ausschließlich für frauen*liebende Frauen* relevant sind.	lesbische Gesundheit Lesbische Gesundheitsthemen sind identifiziert, publiziert und in qualifizierten Beratungsangeboten angesiedelt sowie dauerhaft personell ausgestattet.	lesbische Elternschaft Frauen*paare erhalten denselben und genauso finanzierten Zugang zu Reproduktionsmedizin und vorgeburtlicher Adoption, wie F/M-Paare.	lesbisches Empowerment Frauen*liebende Frauen* in ihrem Arbeits- und Familien-Alltag und innerhalb der queeren Community stärken. Vorbilder und Beispiele für Vielfalt sind bekannt.
Synergien mit Frauen Frauenthemen, bei denen wir für lesbische* Belange sprechen.	(Sexualisierte) Gewalt Beratung für Frauen mit Gewalterfahrung ist für lesbisches L(i)eben sensibilisiert, Prävention denkt „lesbisch“ mit. Beides wird kompetent umgesetzt und ist bekannt.	Altersarmut / Paygap Das Wirtschafts- & Gesellschaftsmodell der „Frauenberufe“ ist überholt. Die Entreichung von Frauen wird ausgeglichen. Gleichberechtigte Karrierechancen.	Abwertung / Sprache Die Achtsamkeit für Kommunikation, Verhalten und Umgang von/mit Frauenbildern und Bildern von Frauenkörpern ist gestiegen. Die Sichtbarkeit von Frauen* steigt.
Synergien mit LSBTI* Queere Querschnittsthemen und Gemeinschaftsprojekte.	Gesetze (endlich!) ändern Ehe für alle, neues TSG und Stopp der operativen Geschlechtszuschreibung bei inter* – frauen*liebend Frauen* (cis/trans*/inter) hör- & sichtbar machen!	Bildung statt Nachsorge Queere Vielfalt ist Alltag in frühkindlicher, schulischer und universitärer Bildung und wird von Lehrenden vorgelebt bzw. kompetent integriert.	Queeres Empowerment LiN wird dabei besonders Maßnahmen unterstützen, die den Austausch fördern und ermöglichen, Diskriminierung / Konflikte in der Community zu reduzieren.

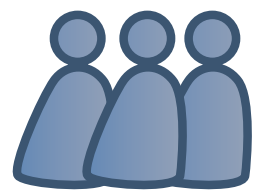
DAS QNN-TEAM

2017

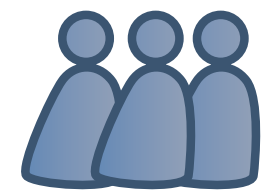
Vorstand



SFN/schwul



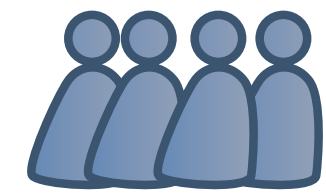
LiN/lesbisch



trans* (LtSN)



inter



SCHLAU

Geschäftsstelle



Geschäftsführende



Verwaltung



Web/Orga

*SCHLAU:
eigene
Struktur*

Koordination

SFN, LiN, TiN, inter



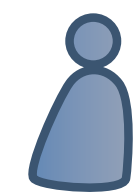
GF (M)



GF (F)



trans*



inter

*SCHLAU:
eigene
Struktur*

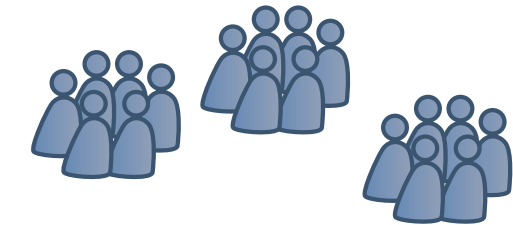
Projekte & AGs



LiN-
SommerFest



Lesbische*
Gesundheit



Arbeitsgruppen

QNN: Strukturentwicklung • Resonanzraum/ThinkTank
LiN: Sichtbarkeit • Sommer-Fest • Dyke*March • LiN
TiN: Gesundheitswesen • Sprache und Symbole



VIELEN DANK!

AG Strukturentwicklung

- Jana Thiessen
- Kerstin Runde
- Birgit Sobiech
- Juliane Steeger
- Nico Kerski
- Annika Polzyn
- Ina Händchen
- Till Randolph Amelung
- Ilka Christin Weiß
- Lucie G. Veith
- Volker Weiß
- Ulli Klaum
- Rainer Marbach
- Benjamin Rottmann
- Franziska Fahl
- Volker Mönnich
- Magrit Schulz
- Michael Schröder
- Janine Sachs
- Kim Ole Andersen
- Marc Langer
- Frederick Schnittker
- Thomas Wilde
- Friederike Wenner

Strategie-Wochenende

- Melanie Sapendowski
- Lucie G. Veith
- Nico Kerski
- Daniel Masch
- Kai Warneke
- Eckhard Löhr
- Volker Weiß
- Kim Ole Andersen
- Thomas Wilde
- Friederike Wenner
- Mara Otterbein

QNN-Vorstand

- Till Amelung
- (Kim Ole Andersen)
- Ina Händchen
- Stefan Kellner
- Anjo Kumst
- Marc Langer
- Pascal Mennen
- Annika Polzyn
- Birgit Sobiech
- Juliane Steeger
- Jana Thiessen
- (Lucie G. Veith)
- Ilka Christin Weiß
- Volker Weiß

DIE QNN-FÖRDERGRUNDSÄTZE

Queere Interessen wahrnehmen und passende Maßnahmen realisieren.

INPUT

...was machen wir hier eigentlich und mit welchen Zielen?

Realität vor Ort statt medialer Repräsentanz

DISKRIMINIERUNGSABBAU

- Es ist schon eine grundsätzliche Haltung im SFN gewesen, dass die Aufklärung und Akzeptanzarbeit in der „Allgemeinbevölkerung“ nur ein Teil der Lösung ist.
- Die resiliente, selbstsichere Wahrnehmbarkeit schwuler, lesbischer, trans* und intersexueller oder queerer Menschen in ihrer Vielfalt trägt einen wichtigen Teil dazu bei. Sie ist sowohl Wunschergebnis im Gesamten, als auch Weg zum Ziel.
- Frei nach Harvey Milk: „Wenn sie nur 1 Person von uns kennen, sinkt ihre Ablehnung um die Hälfte.“
- ÖA in der Kampagne Medienarbeit also mit realen Menschen aus Niedersachsen oder existierenden Angeboten (z.B. CSDs). Und: auch Community-intern in Kontakt bringen: L+S+T+I+x.

=Jene Räume, in denen LSBTI*-Aktivitäten stattfinden können.

INFRASTRUKTUREN AUSBAUEN

- Bisher haben sich Zentren vor allem in einigen der Großstädte entwickelt: Oldenburg, Hannover, Braunschweig. Was ist in Göttingen machbar?
- Die Wege, in ländlichen, kleinstädtischen Räumen Infrastrukturen zu etablieren, die nützlich und nah sind, wurden u.a. von LAND LuST beispielhaft erprobt und realisiert:
- Freiraum* Meppen, Checkpoint queer Lüneburg (auch durch AH-Ende dort mit Mittel-Sicherung), Kooperationen mit Familienzentrum Aurich, LifePoint Emden usw.
- Ziel: Kommunale Finanzierung
- Vernetzung queerer Kultur- und Bildungsarbeit z.B. mit den Filmfesten der Allgemeinheit (BIFF)

In Zukunft wird mehr „queere Arbeit“ auch in „nicht-nur-queeren“ Räumen und Strukturen stattfinden.

Und das ist auch gut so.

VERZÄHNUNG MIT ANDEREN STRUKTUREN

- Ziel: Kommunale Finanzierungen anschieben. Verstetigen.
- Vision: Beratung mittel- und langfristig an die passenden „Allerwelts“-Beratungsstellen andocken, dort integrieren, dort weiterqualifizieren. „Wir sind auch Allerwelt.“
- Vernetzung queerer Kultur- und Bildungsarbeit z.B. mit den Filmfesten der Allgemeinheit (siehe BIFF); gender-ismus.de mit ev. Kirche; Queere Jugend Niedersachsen mit dem Landesjugendring; Forschung Gedenkstätte Wolfenbüttel.
- auch im politischen Raum Verankerung in weiteren Zusammenhängen, z.B. lesbische Bedarfe in der Frauenpolitik; weitere Gesundheitsthemen, als nur STI-Prävention; geschlechtliche Vielfalt* im öffentlichen Raum: Sprache & Symbole.

Die Mittel der Kampagne ermöglichen es, über die bisherigen Möglichkeiten weit hinauszugehen.

Pilot- und Modellprojekte,

NEUE INHALTE ERSCHLIESSEN (INKL. „NACHHOLBEDARFE“)

- Ziel: Relevante Maßnahmen für bislang „ungesehene“ Lücken in der Versorgung queerer Menschen entwickeln und sie über 2018 hinaus etablieren.
- Lesbische* Gesundheit, Gesundheitsläden, Trans*- und Inter-Beratungen, trans*- und queer-kompetentes Gesundheitswesen bzw. effiziente Impulse zur sicheren medizinischen Versorgung diverser Körper, Queerer Filmpreis (#wapoc).
- Forschungsprojekte der Gegenwart: Jugendstudie Niedersachsen, TiN-Befragung „Schutzräume wegen Gewalt“ (in Planung)

„Kampagne“ klingt nach Plakaten und Give-Aways. Wir denken da weiter.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MIT KÖPFCHEN

- Es geht nicht um Hochglanz-Broschüren und knackige Slogans auf schicken Plakaten. Denn was können die noch in den Köpfen bewegen und wohin?
- Wir machen möglichst viel von unserer niedersächsischen Realität sichtbar:
- 2017: die bestehenden Angebote von/für queere Menschen.
- 2018: Themen, Geschichten und Gesichter über redaktionelle Arbeit; Online-Magazin im Konzeptstadium.
- Auch: das QNN kommuniziert über die eigene Arbeit mehr. Transparenz, Infomaterial für die Förderarbeit (u.a. kommunale Handreichung, Förderfibel für Gruppen & Vereine)

FÖRDERUNG 2017 REALISIERTE / LAUFENDE PROJEKTE

- Professionalisierung der Zentren/CSDs: Hauptamtliche Stellen schaffen (vom 450€-Job bis zur 50%-Stelle) – Meppen, Braunschweig, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Göttingen.
- Professionalisierung des QNN: Zwei hauptamtliche Geschäftsführungen (LiN seit 01.04.), je 50%-Stelle Landeskoordination trans* (seit 01.09.) bzw. Koordination & Beratung inter (seit 01.01.), Team Verwaltung & Orga/Kommunikation
- Modellprojekt Queere Geflüchtete inkl. 50%-Stelle
- Modellprojekt Gesundheitsladen Hannover inkl. 100%-Stelle
- Modellprojekt Lesbische* Gesundheit (seit 01.09.) inkl. 50%-Stelle
- Modellprojekt Vielfaltsbus – ländlicher Raum, ab Okt./Nov.

FÖRDERUNG 2017 REALISIERTE / LAUFENDE PROJEKTE

- Queerer Filmpreis Niedersachsen, inkl. 450€-Job (ab 01.09.)
- Verstärkte öffentliche Präsenz der CSDs, queeren Kulturtage oder Filmfeste
- Verstärkte öffentliche Präsenz der Gruppen & Vereine in ihrer Region (Drucksachen, T-Shirts, Stände u.ä.) inkl. Präsenz der Kampagne in der Community
- Seminare & Qualifizierungen in der Akademie Waldschlösschen, u.a. Trans*Beratungs-Qualifizierung 2017/18
- Netzwerktreffen LiN (Sommerfest), TiN (Oktober länderübergreifend), SFN (Herbst)
- kleinere Kulturprojekte und Ausstattungen Zentren u.ä.

2017/2018 PROJEKTE IN PLANUNG

- Fachkongresse/-tage: Sichtbarkeit, Schwule Gesundheit, Bildung, Lesbische* Gesundheit
- Weiterbildungen: u.a. „Alliiert sein in der LSBTI*-Verbindung“ (Seminarreihe aus 3 Modulen), #NoH8, Regenbogenfamilien
- Online-Magazin und PR-Kampagne (print/digital) über queere Realität und Menschen in Niedersachsen
- Auf- und Ausbau einer gut erreichbaren / flächendeckenden Trans*-Beratung und -Selbsthilfe
- Die landesweite Vernetzungen ausbauen und den QNN-Kulturwandel fortschreiben
- Die Kampagnen-Themenfelder „Schutz vor Gewalt“ und „Arbeitswelt“ stärker erschließen, als es 2017 möglich war